

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 1. Dezember 2021

1404. Wasserbau, Entlastungsstollen Thalwil (Vergabeerhöhung)

A. Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 1273/2020 hat der Regierungsrat das Projekt Entlastungsstollen Thalwil für den Hochwasserschutz an Sihl, Zürichsee und Limmat festgesetzt. Dafür wurde mit Beschluss des Kantonsrates vom 10. Mai 2021 (Vorlage 5642) ein Objektkredit von Fr. 175 500 000 zu lasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, bewilligt.

Die Planerleistungen für die Ausarbeitung des Vor-, Bau- und Auflageprojekts (SIA-Phase 3) des Entlastungsstollens wurden 2016 in einem offenen Verfahren ausgeschrieben. Den Zuschlag hat die Ingenieurgesellschaft (IG) Sihl-Entlastungsstollen, c/o IUB Engineering AG, Zürich, erhalten. Neben dem Hauptauftrag war eine Option für die SIA-Phasen 4 (Ausschreibung) und 5 (Realisierung) Teil der offenen Ausschreibung. Mit RRB Nr. 261/2021 wurde ein Teil der im Angebot für die Realisierungsphase offerierten Arbeiten freigegeben. Dadurch hat sich der Betrag der Vergabe an die IG auf Fr. 3 339 398.50 erhöht.

Im November 2021 werden die Vorarbeiten beim Einlaufbauwerk beginnen. Vorgesehen ist, dass die Bauarbeiten des Entlastungsstollens im März 2022 gestartet werden. Deshalb sind die restlichen Leistungen für die Realisierung bzw. für das Ausführungsprojekt und die Inbetriebnahme des Entlastungsstollens an die IG zu vergeben. Des Weiteren sind aufgrund einer Projektanpassung Mehrkosten entstanden.

B. Realisierung (Ausführungsprojekt und Inbetriebnahme)

Die IG hat in ihrer Offerte vom 12. Juni 2019 die Leistungen für das Ausführungsprojekt und die Inbetriebnahme (SIA-Teilphasen 51 und 53) auf gesamthaft Fr. 4 898 666.45 beziffert. Für die Gewährleistung eines verzugslosen Projektverlaufs 2021 wurde mit RRB Nr. 261/2021 bereits ein Teil der vorgenannten Leistungen im Betrag von Fr. 474 000 vergeben. Damit betragen die noch ausstehenden Leistungen Fr. 4 424 666.45.

C. Mehrkosten für die Planung der Wasserleitung beim Einlaufbauwerk

Die Planung der Wasserleitung beim Einlaufbauwerk für den Bau- und Endzustand erforderte eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Thalwil, weil die Gemeinde im gleichen Projektperimeter den Ersatz ihrer Quellwasserleitung ausführt. Aufgrund der Koordination konnte das Projekt technisch und betrieblich verbessert werden. Durch die aufwendigere Projektplanung sind jedoch Mehrkosten von rund Fr. 13 300 entstanden.

D. Vergabeerhöhung

Die 2016 durchgeführte Ausschreibung im offenen Verfahren umfasste eine Option u. a. für die SIA-Phase 5 (Realisierung). Demnach kann der Folgeauftrag betreffend das Ausführungsprojekt und die Inbetriebnahme gestützt auf § 10 Abs. 1 lit. g der Submissionsverordnung vom 23. Juli 2003 (LS 720.11) direkt an die IG vergeben werden. Bei den Mehrkosten für die Planung der Wasserleitung handelt es sich um eine Ergänzung bzw. Erweiterung der bereits erbrachten Leistungen, weshalb sie wiederum an die IG zu vergeben sind (§ 10 Abs. 1 lit. f Submissionsverordnung). Einzig dadurch ist die Austauschbarkeit der bereits erbrachten Dienstleistungen gewährleistet.

Die ursprüngliche Vergabe von Fr. 3 700 000 erhöht sich um Fr. 5 000 000 auf gesamthaft Fr. 8 700 000. Dieser Betrag umfasst eine Reserve von rund 12% bzw. Fr. 922 635.05 für Unvorhergesehenes.

	Total in Franken
Gesamtvertragssumme gemäss RRB Nr. 261/2021 vom 17. März 2021 (ohne Reserven)	3 339 398.50
Leistungen für Ausführungsprojekt und Inbetriebnahme gemäss Offerte vom 12. Juni 2019	4 898 666.45
Mehrkosten gemäss Nachtragsofferte vom 11. Mai 2021	13 300.00
Teil der bereits mit RRB Nr. 261/2021 freigegebenen Leistungen	-474 000.00
Total neue Vertragssumme (einschliesslich 7,7% MWSt)	7 777 364.95
Reserven (rund 12%)	922 635.05
Total neue Vergabesumme (einschliesslich 7,7% MWSt)	8 700 000.00
Abzüglich bisherige Gesamtvergabesumme gemäss RRB Nr. 261/2021 (mit Reserven)	-3 700 000.00
Vergabeerhöhung (einschliesslich 7,7% MWSt)	5 000 000.00

Kostenstand Schweizerischer Baupreisindex, Region Zürich, Baugewerbe total vom Oktober 2020, Basis Oktober 2015, Indexstand 100,1.

Die Vergabeerhöhung für das Ausführungsprojekt und die Inbetriebnahme sowie die entstandenen Mehrkosten bei der Planung der Wasserleitung sind durch den Objektkredit von Fr. 175 500 000 gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 10. Mai 2021 (Vorlage 5642) gedeckt und gehen zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Konto 8500. 50300 000000 / 85W-745-12. Die Ausgaben sind im Budget 2021 enthalten.

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Der Betrag der Vergabe an die Ingenieurgemeinschaft Sihl-Entlastungsstollen, c/o IUB Engineering AG, Zürich, gemäss RRB Nr. 261/2021 wird für Mehrkosten im Zusammenhang mit der Planung der Wasserleitung beim Einlaufbauwerk und für die Ausführungsplanung von Fr. 3 700 000 auf Fr. 7 777 364.95 erhöht. Die Vergabesumme kann sich für Unvorhergesehenes auf Fr. 8 700 000 erhöhen.

II. Der Betrag geht zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft.

III. Mitteilung an die Baudirektion.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli